



## REGLEMENT 2009/2010

---

### 1. Allgemeines

Mit den Wettbewerben des DSV Schülercups Skilanglauf wird der/ die

„**Deutsche Schülermeister/ Deutsche Schülermeisterin**“ in der Klasse S15 ermittelt.

Jeweils im Januar, Februar und März finden Doppelveranstaltungen statt, die nach einem vom Fachausschuss Nachwuchsleistungssport Skilanglauf beschlossenen Turnus an die Landesskiverbände vergeben werden. Bewerbungstermin beim DSV ist der 31.03.2009. Die Wettkämpfe des Finales werden zusammen mit den Disziplinen Skisprung/ Nordische Kombination und Biathlon jeweils in Ruhpolding ausgetragen. Die Bewerbe werden nach den Bestimmungen der DWO, ergänzt durch dieses Reglement, durchgeführt.

### 2. Teilnahmeberechtigung/ Meldungen

Am DSV Schülercup Skilanglauf sind die Nachwuchsaktiven aller Landesskiverbände des DSV der Klassen

<b>Schüler 14 (S 14 ) männlich/weiblich</b>	<b>Jahrgang 1996</b>	
<b>Schüler 15 (S 15 ) männlich/weiblich</b>	<b>Jahrgang 1995</b>	
<b>*Schüler 13 (S 13) männlich/weiblich</b>	<b>Jahrgang 1997</b>	startberechtigt,

\*wobei die Schüler 13 nur an der zweiten Veranstaltung im Februar teilnehmen.

**Meldungen sind ausschließlich über die Landesskiverbände (im BSV bei interner Abstimmung über Gauen) per E-Mail in vorgeschriebener EXCEL-Datei (Anlage 1) unter Beachtung der Liste „Behörden Skiinternate“ (Anlage 2) an den jeweiligen Verein zu richten!**

Die bereinigten Meldungen sind 2 Stunden vor der Mannschaftsführersitzung im Wettkampfbüro abzugeben und mit einer Unterschrift zu bestätigen. Beim ersten Wettkampf der Saison der jeweiligen Altersklassen ist in 3 Gruppen zu melden. Es besteht Startpasspflicht.

### 3. Organisation

Verantwortlich für die Veranstaltung ist der vom DSV eingesetzte

#### **Wettkampfbeauftragte**

in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Chef des Wettkampfes und dem Landessportwart, der auch für die Schneekontrolle zuständig ist. Diese Personen haben rechtzeitig vor dem Wettkampftermin Kontakt miteinander zu halten.

In der Saison 2009/2010 übernimmt

**Arnd Krause**

**Tel.: 036842 525 124;**

**Mob.: 0151 54104948;**

**Fax.: 036842 525 119;**

**E-mail: [krause@osp-thueringen.de](mailto:krause@osp-thueringen.de)**

diese Aufgabe.

Er leitet die nötigen vorbereitenden Abstimmungen mit den ausrichtenden Landesverbänden und den von diesen benannten Vereinen. Zum Wettkampf ist er als **Wettkampfbeauftragter** vor Ort oder benennt einen Vertreter. Er bringt die Startnummern, die farbigen Leadertrikots,

Pokale, Medaillen, Urkundenvordrucke und das Werbematerial des Sponsors rechtzeitig zur Veranstaltung mit.

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

- Wettkampfbeauftragter des DSV
- Chef des Wettkampfes
- LV-Nachwuchstrainer (wird gewählt)

#### 4. Ausschreibungen

Die Ausschreibung muss spätestens bis 4 Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin bei den Geschäftsstellen der Landesskiverbände (Anlage 3) per E- Mail eingehen, nachdem sie mit dem DSV-Wettkampfbeauftragten abgestimmt wurde. Als Vorlage ist die **Standard-ausschreibung** (Anlage 4) des DSV mit allen Logos und Unterpunkten in entsprechender Reihenfolge zu verwenden.

Die Ausschreibung ist weiterhin

- an den DSV an Email: [annemarie.imhoff@ski-online.de](mailto:annemarie.imhoff@ski-online.de)
- an das DSV- Redaktionsteam [florian.schwarz@ski-online.de](mailto:florian.schwarz@ski-online.de)  
[internet@ski-online.de](mailto:internet@ski-online.de)
- an den Wettkampfbeauftragten [krause@osp-thueringen.de](mailto:krause@osp-thueringen.de)
- den Sportwart [scbeppo@aol.com](mailto:scbeppo@aol.com)

zu senden. Die Ausschreibungen sind downloadbar auf [www.ski-online.de](http://www.ski-online.de).

#### 5. Startgeld

Das Startgeld beim DSV Schülercup Skilanglauf beträgt einheitlich pro Start	<b>4,00 €</b>
<b>beim Finale</b>	<b>5,00 €</b>

#### 6. Allgemeine Durchführungsbestimmungen

##### 6.1. Streckenanforderungen

Die Wettkampfanlagen (Langlaufstrecken) müssen den Vorgaben der DWO, Artikel 313.1.6 sowie den Festlegungen in Punkt 12 dieses Reglements entsprechen.

##### 6.2. Zeitnahme und Ergebnisermittlung

Es ist grundsätzlich elektronische Zeitmessung mit Startbalken und Lichtschranke sowie die Auswertesoftware „WINLAUFEN“ in der neuesten Version zu verwenden. Der Sprecher sollte nach Möglichkeit mit einem Sprecher-PC/Bildschirm ausgestattet werden.

Bei Massenstart- und Sprintrennen sind zwei Videokameras, ein Videorecorder sowie ein Bildschirm im Zielbereich zu installieren und durch geeignete Personen zu bedienen.

##### 6.3. Auslosungen

Die Auslosung für die einzelnen Wettbewerbe soll nach Möglichkeit erst am Abend vor dem Wettkampf stattfinden. Ausnahmen von dieser Regel sind in Absprache mit dem Wettkampfbeauftragten und den anwesenden Mannschaftsführern möglich.

Die Startaufstellungen zur ersten Doppelveranstaltung erfolgen nach Gruppen.

Die Startaufstellungen der weiteren Veranstaltungen erfolgen nach DSC-Gesamtpunkteliste.

##### 6.4. Start- und Ergebnislisten

Die Erstellung der erforderlichen Anzahl von Start- und Ergebnislisten sowie deren Verteilung obliegt dem durchführenden Verein. Der DSV stellt dafür einen Vordruck zur Verfügung (Anlage 5), der vom Veranstalter mit weiterer eigener Werbung versehen werden kann.

Die Ergebnislisten sind per E- Mail **sofort** nach Beendigung der Veranstaltung an den unter **Ziffer 4.** benannten Verteiler zu versenden und sollten auf Vereins- und Landesverbands-Netzseiten veröffentlicht werden.

Die **Wettkampdatei** ist per E- Mail an den nächsten Ausrichterverein und an den Wettkampfbeauftragten Arnd Krause weiterzuleiten.

## 6.5. Trikots der Spitzenreiter

Die in den einzelnen Klassen Gesamtführenden starten mit einem Leadertrikot, welches jeweils für die folgenden Wettkämpfe weitergegeben wird.

	<u>Männlich</u>	<u>Weiblich</u>
Schüler 15	rot	rot
Schüler 14	blau	blau

## 6.6. Siegerehrungen- Preise (Fanfare- Anlage 8; Preise- Anlage 6)

Die Siegerehrungen sollen einen der Bedeutung der Veranstaltung angemessenen würdigen Rahmen haben. Auf eine gute Beschallung ist hierbei großer Wert zu legen.

Bei jeder Veranstaltung erhalten die **sechs Erstplatzierten** jeder Klasse **Urkunden**, und die **drei Erstplatzierten Medaillen**. Weitere Sachpreise sollten durch den ausrichtenden Verein vergeben werden. Urkunden sind entsprechend dem Musterbeispiel (Anlage 7) zu erstellen.

Beim **Finale** findet die Ehrung der **Deutschen Schülermeister S15** sowie der Gesamtsieger S14 statt. Die Sieger der Endwertung in den Klassen S15 erhalten den Titel:

***Deutsche Schülermeisterin im Langlauf 2010***  
***Deutscher Schülermeister im Langlauf 2010***

Für diese Ehrung erhalten die **sechs Erstplatzierten** jeder Klasse **Urkunden**, die **drei Erstplatzierten Pokale** und die Gesamtsieger das **Leadertrikot**. In der S 15 werden zusätzlich **Meisterschaftsmedaillen** vergeben.

Die Gesamtsieger der S13 werden beim zweiten DSC in gleicher Weise geehrt.

Für das Finale ist vom/ von den ausrichtenden Vereinen in Absprache mit den Wettkampfbeauftragten Nachwuchs ein Rahmenprogramm zu organisieren (Eröffnungsveranstaltung, Siegerehrung in der CUP-Wertung, Ehrung der Schülermeister).

## 6.7. Ausweichorte / Verlegungen / Absagen

Veranstalter an schneeunsicheren Austragungsorten müssen sich rechtzeitig um einen schneesicheren Ausweichort bemühen und mit dem dortigen Verein verbindliche Absprachen treffen.

Die eingeteilten **Schnee- Kontrolleure** (LV-Sportwarte) werden rechtzeitig vor Ort die Bedingungen prüfen und dem Wettkampfbeauftragten mitteilen. Absagen oder Verlegungen müssen bis

**spätestens Montag, 12.00 Uhr**

vor dem jeweiligen Veranstaltungs-Wochenende erfolgen. Verlegungen von Wettkämpfen oder Änderungen im Wettkampfprogramm sind nur nach Rücksprache mit dem Wettkampfbeauftragten möglich.

**Hinweis zu den Quartier-Bestellungen:** Bei der Unterkunfts-Reservierung sollte darauf hingewiesen werden, dass im Falle einer Absage die Reservierung gegenstandslos ist, um möglichen Regress-Ansprüchen vorzubeugen.

## 6.8. DSV-Sponsor/ Öffentlichkeitsarbeit

Der Deutsche Skiverband hat für den Schülercup 2009/10 bisher keinen Sponsor gewinnen können. Der DSV ist an den Wettkampfstätten an Start und Ziel sowie bei den Siegerehrungen zu präsentieren. Die ausrichtenden Vereine geben Unterstützung beim Aufhängen der Transparente und werden gebeten, den DSV Schülercup Skilanglauf in der lokalen Presse, auf eigenen Netzseiten sowie auf der Netzseite des DSV werbewirksam zu präsentieren.

Auf den Drucksachen (Ausschreibung, Start- und Ergebnislisten) sind ebenfalls die Logos des DSV zu verwenden. Die Logos werden den Veranstaltern vom Wettkampfbeauftragten zur Verfügung gestellt (Anlage 8).

Für die Wettkämpfe ist der vom DSV bereitgehaltene Startnummernsatz zu verwenden.

## 6.9. Sonstiges

- Bei klassischen Rennen sind durch den Veranstalter qualifizierte Technikkontrolleure zu stellen (Videodokumentation ist wünschenswert).

- Bei Sprints und Massenstarts sind Beinnummern zu stellen.
- Die durchführenden Vereine sollten bemüht sein um
  - ausreichende und geeignete Ski-Präparierungsräume,
  - geeignete Räumlichkeiten im Start-/Zielbereich für die Zeitmessung und den Computer-Dienst,
- Die Wettkämpfe sollten von einem geeigneten Sprecher kommentiert werden.

## 7. Veranstalterzuschüsse

Vereine, die einen Deutschen Schüler-Cup-Wettbewerb ausrichten, erhalten vom Deutschen Skiverband Zuschüsse im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten. Die Veranstalter werden gebeten, ihre **Bankverbindung** an die DSV-Buchhaltung

Deutscher Skiverband  
 - Buchhaltung -  
 Postfach 1761  
 82145 Planegg  
 Tel. (089) 857 90 254  
 Fax (089) 857 90 247

zu melden.

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten
- die Verwendung des zur Verfügung gestellten Materials (Startnummern, usw).

## 8. Wertung

Für die CUP- Wertung gibt es folgende Punktezuerteilung:

1. Rang	=	30 Punkte	11. Rang	=	10 Punkte
2. Rang	=	25 Punkte	12. Rang	=	9 Punkte
3. Rang	=	22 Punkte	13. Rang	=	8 Punkte
4. Rang	=	20 Punkte	14. Rang	=	7 Punkte
5. Rang	=	18 Punkte	15. Rang	=	6 Punkte
6. Rang	=	16 Punkte	16. Rang	=	5 Punkte
7. Rang	=	14 Punkte	17. Rang	=	4 Punkte
8. Rang	=	13 Punkte	18. Rang	=	3 Punkte
9. Rang	=	12 Punkte	19. Rang	=	2 Punkte
10. Rang	=	11 Punkte	20. Rang	=	1 Punkt

Gesamtsieger des DSV Schülercups wird der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin mit der höchsten Punktezahl in der Endwertung. Für die **Gesamtendwertung** zählen 4 von 6 Einzelwettkämpfen, wobei beide Techniken enthalten sein müssen. Der Wettkampf „alpine Fahrformen“ zählt zur Freistiltechnik.

Wenn zwei oder mehrere Wettkämpfer die gleiche Punktezahl in der Endwertung haben, wird die Reihenfolge nach der höchsten Anzahl von 1., 2., 3. ...Plätzen entschieden (Funktion integriert in WINLAUFEN).

## 10. Vergabe von Leistungsabzeichen der Kategorien I, II, III

Geparden in Gold, Silber, Bronze werden nach den nachstehenden Kriterien vergeben.

Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III
Dreimal einen Platz unter den ersten 3	Dreimal einen Platz unter den ersten 12	Dreimal unter der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes

## 11. Termine, Orte, Programm (Anschriften siehe Anhang 2)

Datum	Ort	Wettkampfprogramm	Streckenlängen
09./10. Jan. 2010	TSV Schwangau/BSV	1. Tag Sprint CL 2. Tag Einzellauf F	600 m alle Klassen S 14/S15 w 5,0 km S 14/S15 m 5,0 km
20./21. Feb. 2010	SK Wunderthausen/WSV Rahmenwettkampf Schüler 13	1. Tag: Alpine Fahrformen 2. Tag: S14/15 Massenstart C S13 Einzel/Doppelst.C	S13/S14 m/w 5,0 km S 15 w 5,0 km S 15 m 7,5 km
13./14. Mrz. 2010	Ruhpolding/ BSV (Gemeinsames Finale Nordisch/Biathlon ?)	1. Tag:Techniksprint F 2. Tag: Pursuit C/F	600 m alle Klassen S 14/S 15 w (2x3,0 km) S 14/S 15 m (2x3,0 km)

## 12. Zusätzliche Wettkampfbestimmungen Erläuterungen zu den Wettkampfinhalten

### 12.1 Sprint (Zeitplan siehe auch Anhang 1)

- Streckenlänge: 500- 600 m
- 30- iger Finale / **VF = 6er Heat' s**

### 12.2 Alpine Fahrformen

- Strecke ( 600 - 800m) Länge, mit unterschiedlichen Gefällpassagen. Folgende Inhalte sind bei der Streckenpräparation zu berücksichtigen:
  - Tore eng und weit gesteckt
  - Bodenwellen
  - Schanze
  - Geschwindigkeitsbereich
  - Achter-Kreisel
  - Je nach Gelände auch Anstiegsbereiche
- Ausrüstung
  - Skatingski ohne Stahlkanten
  - Skilänge mindestens Schulterhöhe
  - Langlaufbindungssystem
  - Stöcke mindestens Brusthöhe

Ein Tag vorher wird ein offizielles Training mit Startnummer durchgeführt, bei dem jeder Sportler Gelegenheit erhält, die Strecke einmal abzufahren.

Zum Wettkampf wird ein Durchgang gefahren. (Torfehler – 10s Zeitzuschlag )

### 12.3 Techniksprint

Stilart: Freistil  
Distanz: 500 – 600 m  
Einzelstart: 20 sec.

Die Strecke soll enthalten:

- Bogentreten um Tore mit verschiedenen Radien
- „Achter“
- Bodenwellen
- Dach
- Kurzer Anstieg
- Kurze Abfahrt mit 4 – 5 Toren, große Radien, lange Schwünge
- Flaches Teilstück das nur mit Beinarbeit zu durchlaufen ist

Bei Torfehler: 10 sec. Zeitzuschlag

## Anhang 1 Sprintrennen Deutscher Schülercup

Streckenlänge: 1 Runde ca. 600 Meter; Einzelstart: 15sec; Technik: klassisch  
Profil: Die ersten und letzten 100 m sollten geradeaus gelaufen werden. 6 Startspuren und 4 Zielspuren müssen vorhanden sein. Die Strecke sollte in welligem Gelände liegen.  
Finalzusammenstellungen und Platzierungen entsprechend DWO bzw. „WINLAUFEN“

**Zeitlicher Ablauf**

Prolog:

S 15 männlich  
 S 14 männlich  
 S 15 weiblich  
 S 14 weiblich

Startzeit 10:00Uhr  
 Startzeit 10:15Uhr  
 Startzeit 10:30Uhr  
 Startzeit 10:45Uhr

**Sprintformular S 15 männlich**

Ort: Datum:

Viertelfinale		Semifinale	
11:30:00 V1		12:18:00 S1	
1	Top 2 zu S1		1-3 zu A
10			
11			
20			
21			
30			
11:32:00 V2		12:20:00 S2	
4	Top 2 zu S1		1-3 zu B
7			
14		R3- 1▶	
17			
24			
27			
11:34:00 V3		12:20:00 S2	
5	1. zu S2		1-3 zu A
6	2. zu S1		
15			
16			
25			
26			
11:36:00 V4		12:20:00 S2	
2	Top 2 zu S2		1-3 zu B
9			
12		R3- 2▶	
19			
22			
29			
11:38:00 V5		12:20:00 S2	
3	Top 2 zu S2		
8			
13			
18			
23			
28			

**Sprintformular S 14 männlich**

Ort: Datum:

Viertelfinale		Semifinale		Finale	
11:42:00 V1		12:22:00 S1		12:38:00 B	
1	Top 2 zu S1		1-3 zu A		
10					
11					
20					
21					
30					
11:44:00 V2		12:22:00 S1		12:41:00 A	
4	Top 2 zu S1		1-3 zu B		
7					
14		R3- 1▶			
17					
24					
27					
11:46:00 V3		12:24:00 S2		12:44:00 B	
5	1. zu S2		1-3 zu A		
6	2. zu S1				
15					
16					
25					
26					
11:48:00 V4		12:24:00 S2		12:47:00 A	
2	Top 2 zu S2		1-3 zu B		
9					
12		R3- 2▶			
19					
22					
29					
11:50:00 V5		12:24:00 S2		12:47:00 A	
3	Top 2 zu S2				
8					
13					
18					
23					
28					

**Sprintformular S 15 weiblich**

Ort: Datum:

Viertelfinale		Semifinale	
11:54:00 V1		12:28:00 S1	
1	Top 2 zu S1		1-3 zu A
10			
11			
20			
21			
30			
11:56:00 V2		12:30:00 S2	
4	Top 2 zu S1		1-3 zu B
7			
14		R3- 1▶	
17			
24			
27			
11:58:00 V3		12:30:00 S2	
5	1. zu S2		1-3 zu A
6	2. zu S1		
15			
16			
25			
26			
12:00:00 V4		12:34:00 S2	
2	Top 2 zu S2		1-3 zu B
9			
12		R3- 2▶	
19			
22			
29			
12:02:00 V5		12:34:00 S2	
3	Top 2 zu S2		
8			
13			
18			
23			
28			

**Sprintformular S 14 weiblich**

Ort: Datum:

Viertelfinale		Semifinale		Finale	
12:06:00 V1		12:32:00 S1		12:51:00 B	
1	Top 2 zu S1		1-3 zu A		
10					
11					
20					
21					
30					
12:08:00 V2		12:32:00 S1		12:54:00 A	
4	Top 2 zu S1		1-3 zu B		
7					
14		R3- 1▶			
17					
24					
27					
12:10:00 V3		12:34:00 S2		12:57:00 B	
5	1. zu S2		1-3 zu A		
6	2. zu S1				
15					
16					
25					
26					
12:12:00 V4		12:34:00 S2		13:00:00 A	
2	Top 2 zu S2		1-3 zu B		
9					
12		R3- 2▶			
19					
22					
29					
12:14:00 V5		12:34:00 S2		13:00:00 A	
3	Top 2 zu S2				
8					
13					
18					
23					
28					

## Anhang 2

## Anschriften der ausrichtenden Vereine

### DSC Skilanglauf Schüler 14/15 am 09./10. Januar 2010

Ausrichtender Verein:	<b>TSV Schwangau/ Hr. Hermann Otto Velle</b>
<u>Landesverband:</u>	<b>BSV</b>
Anschrift des Vereins:	Schloßstrasse 7, 87645 Schwangau
Telefon	08362/ 81398
Telefax	03682/ 819557
e-mail :	<a href="mailto:andreas@parkplatz-schweiger.de">andreas@parkplatz-schweiger.de</a> ; <a href="mailto:info@tsv-schwangau.de">info@tsv-schwangau.de</a>
Internet:	<a href="http://www.tsv-schwangau.de">www.tsv-schwangau.de</a>
Organisationschef:	Andreas Schweiger
Quartiere:	Tourismus Information Schwangau, Münchner Straße 2, 87645 Schwangau
Telefon:	08362/ 8198-0
Telefax:	08362/ 8198-25
Internet:	<a href="http://www.schwangau.de">www.schwangau.de</a>

### DSC Skilanglauf Schüler 14/15 am 20./21. Februar 2010(Rahmenwettkampf S13)

Ausrichtender Verein:	<b>SK Wunderthausen</b>	
<u>Landesverband:</u>	<b>WSV</b>	
Anschrift des Vereins:	Wemlinghäuser Str. 21, 57319 Wunderthausen	
Telefon:	d:02751/ 926622; p:02750/ 679	
Telefax:	d:02751/ 926665	
e-mail :	<a href="mailto:dirkunduteweber@t-online.de">dirkunduteweber@t-online.de</a>	
Internet:	<a href="http://www.sk-wunderthausen.de">www.sk-wunderthausen.de</a>	
Organisationschef:	Dirk Weber	
Quartiere:	Touristik und Marketing GmbH Hallenberg Petrusstr.2; 59969 Hallenberg	Bad Berleburg Marketing und Touristik e.V. Poststr.44; 57319 Bad Berleburg
Telefon:	02984/ 8203	02751/ 93633
Telefax:	02984/ 3137	02751/ 936343
e-mail:	<a href="mailto:tourismus@hallenberg-info.de">tourismus@hallenberg-info.de</a>	<a href="mailto:info@bad-berleburg-tourismus.de">info@bad-berleburg-tourismus.de</a>
Internet:	<a href="http://www.stadt-hallenberg.de">www.stadt-hallenberg.de</a>	<a href="http://www.wunderwelt-am-rothaarsteig.de">www.wunderwelt-am-rothaarsteig.de</a>

### DSC Skilanglauf Schüler 14/15 am 13./14 März 2010 (Finale)

Ausrichtender Verein:	<b>SC Ruhpolding</b>
<u>Landesverband:</u>	<b>BSV</b>
Anschrift des Vereins:	SC Ruhpolding, Hochfellnstraße 5, 83324 Ruhpolding
e-mail :	<a href="mailto:gruber.brunmeister@web.de">gruber.brunmeister@web.de</a>
Internet:	<a href="http://www.sv-oberteisendorf.de">www.sv-oberteisendorf.de</a>
Organisationschef:	Konrad Gruber
Telefon:	0176 53023977
Quartiere:	Tourist-Info Ruhpolding
Telefon:	08663/ 88060
Telefax:	08663/880620
e-mail:	<a href="mailto:tourismus@rupolding.de">tourismus@rupolding.de</a>

#### Anlage 1:      Anlage 2:      Anlage 3:      Anlage 4:      Anlage 5:

Meldeliste    Bundesbehörde/  
Skiinternate    Anschriften    Standard-    Kopfbogen  
Landesskiverbände    ausschreibung

#### Anlage 6:      Anlage 7:      Anlage 8:      Anlage 9:

Pokale/Medaillen/  
Urkunden    Ausfüllbeispiel  
Urkunde    LOGO's    Tagesordnung  
Fanfare    Mannschaftsführersitzung